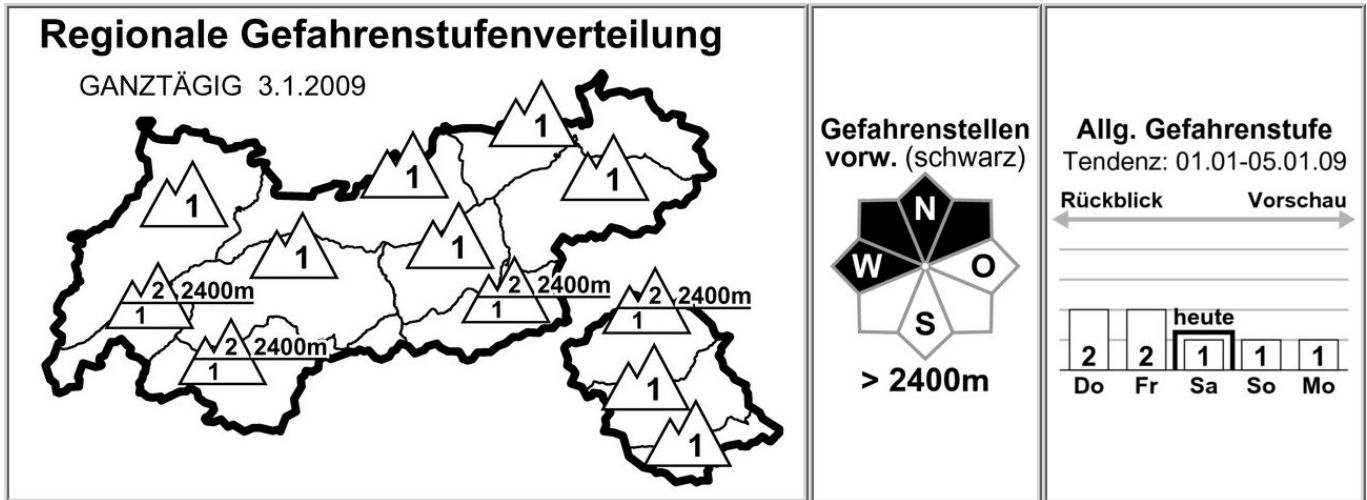


# Lawinenlagebericht

## des Lawinenwarndienstes Tirol

Samstag, den 03.01.2009, um 07:30 Uhr



## VERBREITET GÜNSTIGE VERHÄLTNISSSE

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol kann in den meisten Regionen bereits allgemein als gering eingestuft werden. Mäßige Gefahr herrscht noch in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2400m. Dort sind kleinräumige, kürzlich entstandene Tribschneeansammlungen etwas häufiger anzutreffen, als in den übrigen Regionen Tirols. Solche Tribschneepakete finden sich vorwiegend im kammnahen Steilgelände sowie hinter Geländekanten, vermehrt in den Expositionen W über N bis NO. Wintersportler, die etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung haben, können diese Gefahrenstellen derzeit leicht erkennen. Etwas erschwert ist die Gefahrenbeurteilung nur in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen, weil es dort vorgestern mehr geschneit hat und somit eingewehte Bereiche eher überdeckt wurden. Hochalpin, also oberhalb von 3000m, können im felsdurchsetzten Gelände der Exposition NW über N bis NO an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Belastung ganz vereinzelt noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Auch Gleitschneelawinen sollten derzeit nur mehr ganz selten auftreten.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist meist stabil aufgebaut. Zusammenhängende Gleitflächen für Schneebrettlawinen finden sich derzeit am ehesten noch in oberflächennahen Schichten in Form von Schmelzharschkrusten. Diese sind im Westen des Landes in allen Expositionen bis etwa 2200m, im Osten bis ca. 1800m und im südlichen Osttirol bis ca. 1600m, in sehr steilen südexponierten Hängen allgemein auch höher vorhanden. In schattigen Bereichen bis knapp über die Waldgrenze hinauf hat sich zudem Oberflächenreif gebildet, der vereinzelt von kleinen Tribschneepaketen überlagert sein kann. Weiters ist hochalpin ein Schwimmschneefundament vom Frühwinter eingelagert, wobei die Verbindung von Altschnee und Schwimmschnee inzwischen meist recht gut bzw. die Schneeaufgabe mächtig und stabil ist. Derzeit wandelt sich die Schneedecke stark aufbauend um. Dies bedeutet, dass harte Krusten, auch die in größeren Höhen häufig anzutreffenden Windharschdeckel langsam dünner werden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

"Wetterlage:" Eine Nordwestströmung sorgt für anhaltend winterliche Temperaturen. Heute bringt sie in der Höhe trockene Luft. Am Montag ist eine schwache Kaltfront für unergiebigem Schneefall gut. Danach geht es wieder vorwiegend niederschlagsfrei weiter. "Bergwetter heute:" Im Hochgebirge und in Südtirol meist strahlend sonnig. In den meisten Tälern Nord- und Osttirols hält sich in Lagen zwischen etwa 1500 und knapp über 2000m Hochnebel, der tagsüber allmählich aufgeht, an manchen Hängen mittlerer Höhenlage bleibt es aber ganztägig neblig. Schwacher bis mäßiger Nordostwind. Temperatur in 2000m von -10 auf -5 Grad, in 3000m -13 bis -10 Grad.

### TENDENZ

Weiterhin günstige Verhältnisse. Die Absturzgefahr überwiegt die Lawinengefahr.

Patrick Nairz